



"Spritspargerät" BE-Fuelsaver im Test



Die Spritpreise sind hoch, der Druck auf das Haushaltsbudget groß. Deshalb sind viele auf der Suche nach Auswegen aus der Spritpreismisere.

Spritsparwunder?

Seit Monaten wird im Handel ein sogenannter BE-Fuelsaver der Firma New Generation BIO beworben und verkauft. Die Werbe-Versprechen auf der Homepage des Anbieters: "Spart Treibstoff - schützt Umwelt, 6 bis 20 Prozent Treibstoff sparen, Jahresersparnis bis zu 390 Euro. Für alle Benzin- und Dieselmotoren, Selbstmontage innerhalb einer Minute." Die Kosten des "Spritsparwunders" - ab 79,90 Euro, steigend nach Fahrzeugkategorie und Fahrzeugleistung. Der Hersteller wirbt unter anderem mit Kundenreferenzen, "Geld zurück-Garantie" und Prüfstandmessungen. Aber wie tauglich ist der BE-Fuelsaver wirklich?

Test am Rollenprüfstand

Der ÖAMTC hat den BE-Fuelsaver gemeinsam mit der TU Wien zwei ausführlichen Tests unterzogen.

Zum einen wurde das Gerät am Rollenprüfstand der TU Wien im Typisierungszyklus getestet. Jedes Auto, das neu typisiert wird, muss in diesem Zyklus von der EU vorgegebene Abgas- und Verbrauchswerte erfüllen.

Das Fazit: Die Messergebnisse zeigen weder bei Kraftstoffverbrauch noch Emissionen einen Vor- oder Nachteil durch die Verwendung des Fuel Saver.

Test auf der Straße

Zum anderen wurde der Fuel Saver auch auf der Straße getestet. Das Testfahrzeug war mit einem "mobilen Abgaslabor" ausgestattet. Die Testfahrten fanden in mehreren Durchgängen unter Alltagsbedingungen im Stadtverkehr und auf der Autobahn statt. Das Ergebnis: Es wurden keine signifikanten Unterschiede im Kraftstoffverbrauch sowie im Abgasverhalten festgestellt.

Fazit

Das Fazit: Der Fuel Saver führt weder am Rollenprüfstand noch auf der Straße zu messbaren Verbrauchsreduktionen. Das größte Reduktionspotenzial hat der Fahrer selbst: Ein guter Fahrzeugzustand und spritsparendes Fahren sind der beste Weg, um Kraftstoff zu sparen und die Umwelt zu schonen.